

# Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N<sup>o</sup>. 17.

Dinstag den 9. Februar

1841.

## Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 158. (2)

Nr. 505.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Matthäus Marenka, gegen Florian Tschelchnig, pto. 10 fl. c. s. c., die öffentliche Versteigerung einer Stockuhr, verschiedener Zimmereinrichtung und eines vierstüßigen Glaswagens bewilliget, und hiezu die Termine auf den 25. Februar, 12. und 27. März l. J., jederzeit Vormittags um 10 Uhr in der Wohnung des Executen Haus-Nr. 44 in der Vorstadt Krakau mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese in Execution gezogenen Gegenstände, wenn sie bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsagung nicht wenigstens um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden würden, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden sollen. — Laibach am 23. Jänner 1841.

## Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 153. (3)

ad Nr. 53. S. 95.

### Licitations-Ankündigung.

Das k. k. Marine-Obercommando bringt zur allgemeinen Kenntniß: daß am 10. Februar 1841, um 11 Uhr Vormittags, im gewöhnlichen Saale oberhalb dem Arsenalshauptthore ein neuer Versteigerungs-Versuch, da der vorige am 13. d. erfolglos gerieth, veranlaßt werden wird, um die bedingungsweise vermehrt werden könnende Lieferung von 300,000 bis auf 500,000 Pfund rohen Hanf des venetianischen und ferrarischen Bodens an Mann zu bringen. — Die Bedingungen der neuen Versteigerung und des hiezu zu beschließenden Contractes werden die nämlichen seyn, wie solche im vorhergehenden schon verlautbarten Berichte und Capitulate S. 1891 vom 26. November 1840 beschrieben worden sind, und zwar nur mit dem Beisatze, daß die als Dienstforderniß und Reserve zur Versetzung der Arsenalshauptthore

in bestimmte Menge Hanf auf's jeweilige Begehren der Marine-Verwaltung, welches innerhalb des Sonnenjahrs 1841 gestellt werden soll, abzuführen kömmt. — Die Fiscal-Preise, über welche der neue Versuch sich zu gründen hat, werden beim eingetretenen Concurse bekannt gegeben, indessen steht es den Mitwerbern frei, die betreffenden Anträge auch im Voraus in Gemäßheit des obervähnten Capitulates schriftlich einzureichen. — Venedig den 16. Jän. 1841.

Der Marine-Obercommandant:

Samillar Marquis Pauluzzi,

Vice-Admiral.

Der Arsenalsh-Oberintendant  
und öconomischer Referent:

Angelo Comello.

3. 160. (2)

Nr. 110/29

## Öffentliche Prüfung der Privatschüler.

Von der k. k. Oberaufsicht der deutschen Schulen in der Diöcese Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß die öffentlichen Prüfungen jener Schüler, welche häuslichen Unterricht erhalten haben, am 1. März ihren Anfang nehmen werden, und zwar wird an diesem Tage Vormittags von 10 bis 12, und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr, mit den Schülern aller Classen die schriftliche, die darauf folgenden Tage aber in ebendenselben Tagesstunden die mündliche Prüfung vorgenommen werden. — Die Anmeldung dieser Privatschüler hat am 28. Februar Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr bei dem Schulens-Oberaufseher zu geschehen, wobei die Standestabelle einzureichen, die Schulzeugnisse über allenfalls früher schon bestandene Prüfungen, wie auch die Lehrfähigkeits-Zeugnisse ihrer Privatlehrer vorzuweisen, und die gewöhnlichen Prüfungshonorare zu entrichten seyn werden. — k. k. Schulens-Oberaufsicht. Laibach am 27. Jänner 1841.

**Vermischte Verlautbarungen.**

3. 156. (2) Nr. 246.

Für die Hauptgemeinde Auritz ist die Stelle eines Gemeindedieners mit der jährlichen Besoldung von 80 Gulden aus der Bezirks-Casse, welchem von der Herrschaft Weldes auch die unentgeltliche Wohnung im dortigen Schlosse eingeräumt wird, erledigt. Bewerber haben sich mit Zeugnissen über Alter, Gesundheit, angemessene Kräfte und vollkommene Moralität auszuweisen, und wo möglich bei diesem Bezirks-Commissariate persönlich vorzustellen. — K. K. Bezirks-Commissariat Radmannsdorf den 1. Februar 1841.

wenn sie bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagung nicht um oder über den Schätzungswert an den Mann gebracht würde, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können hieramts in den Amtsstunden eingesehen werden.

Radmannsdorf am 29. Jänner 1841.

3. 157. (2) Nr. 1264.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Herrschaft Weldes, in die executive Veräußerung der, der Herrschaft Weldes sub Urb. Nr. 1275 dienstbaren, zu Neuming sub Haus. Nr. 7 gelegenen, dem Andreas Schuschnig gehörigen, und gerichtlich auf 320 fl. G. M. bewerteten Drittelhube, wegen schuldigen Waldschadenersatzes pr. 15 fl. 20 kr., der Commissionskosten pr. 5 fl. 45 kr. und der Executionskosten gewilliget, und es seyen hiezu drei Feilbietungstermine, und zwar auf den 4. März, 3. April und 3. Mai 1841, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte Neuming mit dem Beisage bestimmt worden, daß diese Drittelhube,

3. 155. (2) Nr. 1137.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird öffentlich bekannt gemacht: Es werde in die executive Feilbietung der, dem Michael Schollitsch von Savitz gehörigen, der Herrschaft Weldes sub Urb. Nr. 932 dienstbaren, auf 2159 fl. G. M. executive geschätzten Hube, wegen aus dem Urtheile ddo. 17. September 1836, Z. 1197, den Eheleuten Agnes und Johann Schollitsch in Solidum schuldigen 1000 fl. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 1. März, 2. April und 3. Mai 1841, im Orte Savitz, mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität, falls sie bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können in der hierortigen Gerichtskanzlei eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 2. December 1840.

3. 154. (3)

**Edictal - B e r u f u n g.**

Nr. 106.

Von der Bezirksobrigkeit Pölland, Neustädter Kreises, in Unterfrain, werden nachstehende illegal abwesende militärpflichtige Individuen, als:

Post-Nr.	Des Militärpflichtigen					Anmerkung
	Vor- und Zuname	Geburtsort	Haus-Nr.	Geb. Jahr	Pfarr	
1	Andreas Schutte	Bresovitz	1	1821	Pölland	ohne Paß abwesend
2	Michael Sterbenz	detto	3	"	"	detto
3	Martin Rossmann	Sadersz	9	"	"	detto
4	Martin Schutte	Oberberg	3	"	"	detto
5	Martin Schneller	Thal	7	"	"	detto
6	Peter Wisball	Bornschloß	48	"	"	detto
7	Marko Rade	detto	58	"	"	detto
8	Jacob Muchwitsch	Mitterradenze	11	"	"	detto
9	Georg Gerseltitsch	detto	13	"	"	detto
10	Georg Ginöl	Serenisdorf	16	"	"	detto

hiermit aufgefodert, sich bis zur nächsten Rekrutirung, oder doch binnen 4 Wochen a dato dieser Berufung, so gewiß hieramts zu stellen, als sie sonst nach den bestehenden Gesetzen als Rekrutirungsfüchtlinge behandelt werden. Bezirksobrigkeit Pölland am 29. Jänner 1841.

**ERSTE**

d u r c h

das Großhandlungshaus **Hammer & Karis** in Wien zur Ziehung**kommende große Güter-Lotterie**mit der namhaften  
Anzahl von**34,000**

Treffern, wovon

**33,990**in effectiven  
barem Gelde.**Samstag am 27. Februar dieses Jahrs**

erfolgt bestimmt und unabänderlich die Ziehung der prachtvollen und einträglichen

**Herrschaft St. Christoph,**

dann der

**drei schönen Häuser No. 64, 65 und 66,****nebst Garten in Döbling bei Wien,**

wofür eine bare Ablösung

**von Gulden 200,000 Wien.Währ.**

geboten wird.

Außerdem enthält diese besonders vortheilhafte Lotterie die im Spielplane bezeichneten  
**404 Stücke fürstlich Esterhazy'sche Obligations-Lose**

seiner Anleihe von

**Gulden sieben Millionen** c. m.

Bei dieser großen Lotterie beträgt

**Gulden 200,000** der Haupt-Treffern, die Nebentreffer **400,000** W. W.  
Gulden**zusammen 600,000** Guld. W. W.

vertheilt in Treffer von Gulden

**200,000, 50,000, 30,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000,**  
**8000, 6000, 5000 u. s. w.**

### Z u m e r s t e n M a l e

haben die Gratis-Gewinnst-Actien den ganz besonderen Vortheil, daß sie nicht allein schon in der Lotterie **St. Christoph**

**Gulden 250,000, oder 230,000, oder 220,000, W. W.**  
" **212,000, " 208,000, " 206,000 "**

sondern in den noch zu geschehenden 56 fürstlich Esterhazy'schen Ziehungen noch weit größere Summen gewinnen können, und 404 Mal gewinnen müssen, und zwar:

der 1. Ruf muß 100	} Mal gewinnen,	} gewinnen,	der 6. Ruf muß 20	} Mal gewinnen.
" 2. Ruf muß 50			" 7. Ruf muß 15	
" 3. Ruf muß 40			" 8. Ruf muß 13	
" 4. Ruf muß 30			" 9. Ruf muß 11	
" 5. Ruf muß 25			" 10. Ruf muß 10	

Der Abnehmer von 5 gewöhnlichen Actien erhält eine jener besonders werthvollen Gratis-Gewinnst-Actien unentgeltlich.

Die Actien sind in Laibach zu haben beim Handelsmanne

## Joh. Ev. Wautscher.

3. 129. (6)

### Wohnung zu vermietthen.

Auf der St. Peters-Vorstadt, Haus-Nr. 79, ist eine Wohnung im ersten Stocke mit drei Zimmern, Küche, Speiskammer, Keller, Holzlege und Dachkammer, zu Georgi zu vermietthen. Das Nähere erfährt man im nämlichen Hause.

das eine mit der Aussicht am Platz, das andere in die Gassen, von Georgi an zu überlassen.

Näheres ist daselbst im ersten Stocke zu erfahren.

3. 170. (1)

### Wohnung zu vermietthen.

Am Hauptplatze Nr. 260, im zweiten Stocke sind zwei Quartiere,

3. 159. (2)

Bei der Bischofsherrschaft Pfalz-Laibach wird ein lediger Amtschreiber unter Bedingungen aufgenommen, die das Verwaltungsamt dieser Herrschaft den um diese Stelle werben Wollenden kund geben und von ihnen auch die mit den Moralitäts- und sonstigen Zeugnissen belegten, eigenhändig geschriebenen, und bis Ende dieses Monats portofrei zu überreichenden Bittgesuche übernehmen wird.

Verwaltungsamt der Bischofsherrschaft Pfalz-Laibach am 4. Februar 1841.

3. 165. (1)

### Licitations = Ankündigung.

Dinstag den 16. Februar 1841 und die darauf folgenden Tage findet im hiesigen Burggebäude eine große Licitation Statt, bei welcher politirte Zimmereinrichtung, Bettzeug, vergoldete Bilderrahmen, zwei Porzellan-Tafel- und Kaffee-Services, ein Glaswagen mit Galladecken, Pferdgeschirre u. a. m. hintangegeben wird; wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden.

**Vermischte Verlautbarungen.**

Z. 161. (1)

ad Z. Nr. 75.

**E d i c t.**

Alle jene, welche bei dem Verlaß des am 21. October 1840 verstorbenen Andreas Hlebain, gewesenen Haus- und Realitätenbesitzer zu Kronau, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, oder mit irgend einer Schuldforderung zu demselben im Verprechen stehen, werden hiemit aufgefodert, selbe bei der auf den 26. Februar 1841, Vormittags vor diesem Gerichte angeordneten Tagessagung so gewiß anzumelden und darzuthun, als sie sich wüthigens die Folgen des §. 814 bürgl. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden, die letztern hingegen zu gewärtigen hätten, daß sie nach Verlauf

fruchtlos verstrichener Frist ohne weiterem im ordentlichen Rechtswege deshalb besprochen werden.  
Bezirksgericht Weisfenfels am 22. Jänner 1841.

Z. 167. (1)

Nr. 390.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiermit bekannt gemacht, daß am 26. Februar, 12. März und 26. März d. J., Vormittags 9 Uhr, in loco Godovitsch, die in den Verlaß des Creditors Barthelmä Kortische von Godovitsch gehörigen Gegenstände, als: Vieh, Getreide, Futter, Einrichtung etc., über Ansuchen der Creditgläubiger und im Wege der Versteigerung verkauft werden.

Bezirksgericht Haasberg 5. Februar 1841.

Z. 166. (1)

**Licitations = Ankündigung.**

Dinstag den 2. März 1841 und die darauf folgenden Tage findet am deutschen Plaze Nr. 202, im ersten Stocke, eine große Licitation Statt, bei welcher elegante Zimmereinrichtungen, ein Piano = Forte, Lampen, Spiegel, Hausgeräthe, ein eleganter Wagen, dann eine Parthie guter Tisch- und Extraweine hintangegeben wird. Kauflustige werden hiezu eingeladen.

**Literarische Anzeigen.**

In Carl Gerold's Buchhandlung in Wien ist so eben erschienen, und bei Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, zu haben:

**Systematische Darstellung**

der

**G e s e z e**

über die

**höheren Studien**

in den

gesammten Deutsch-Italienischen Provinzen der Oesterreichischen Monarchie.

Von

**Wilhelm Unger,**

Doctor der Philosophie und der Rechte, o. ö. Professor der Philosophie am k. k. Lyceum zu Laibach.

Zwei Theile mit einem Repertorium.

gr. 8. Wien 1840. Preis 6 fl. Conv. Münze.

Der Herr Verfasser gibt hier eine Darstellung aller über die sogenannten Facultäts- oder Univer-

sitäts-Studien in den Deutschen und Italienischen Provinzen der Oesterreichischen Monarchie von dem Regierungsantritte der Kaiserinn Maria Theresia bis auf die neueste Zeit erlassenen Gesetze.

Es umfaßt dieses Werk die sämmtlichen Anordnungen, welche sowohl die Studirenden, als auch die Pflichten und Begünstigungen der Professoren, so wie den Amtskreis der Directorate und der k. k. Länderstellen hinsichtlich der obligaten und freyen Facultäts-Studien (der philosophischen, medicinisch-chirurgischen, juristischen und theologischen Studien) in ihrem ganzen Umfange betreffen, also auch hinsichtlich des Lehrurses für Ingenieure und Architekten, und der Zeichnungsschulen in Italien, hinsichtlich des protestantisch-theologischen Studiums, so wie die gesetzlichen Bestimmungen über die Pharmaceuten, Hebammen und Thierarznei-Institute. Alle Gesetze werden wörtlich so angeführt, wie sie von Allerhöchst Sr. Majestät oder von den hohen und höchsten Behörden erlassen wurden, ja sogar die für die Italienischen Provinzen besonders erlassenen in Italienischer Sprache.

Die Darstellung dieser Gesetze in einem Systeme gewährt eine leichte Uebersicht der großen Anzahl derselben. Dem richtigen Verständnisse dieser Gesetze kam der Herr Verfasser theils durch ausdrückliche eigene Erklärungen zu Hilfe, theils durch die angegebenen, zur Erklärung der einzelnen Verordnungen dienenden Beziehungen derselben auf

(3. Intell. = Blatt Nr. 17. d. 9. Februar 1841.)

einander. Durch die Verfassung eines alle möglichen auf diese Gesetze bezüglichen Fragen beantwortenden alphabetischen, und eines alle hier erscheinenden Normalien mit ihren Daten anführenden Chronologischen Repertoriums wurde die Auffindung der einzelnen Anordnungen bedeutend erleichtert. Es kommen daher diesem Werke Vollständigkeit, Gründlichkeit und practische Brauchbarkeit in so hohem Grade zu, daß uns gewiß jeder sachkundige Leser beistimmen wird, wenn wir diese in ihrer Art bisher entbehrte Bearbeitung eines der wichtigsten und umfassendsten Zweige der politischen Gesetzgebung nicht bloß allen Männern vom Fache, sondern dem Publikum überhaupt, als eine in gleichem Maße sowohl wünschens- als dankenswerthe Erscheinung im Gebiete der politischen Gesetzkunde empfehlen.

Ferner sind noch hier vorrätzig:

**MELODICON,**

Oeuvre periodique pour le chant,  
avec  
accompagnement  
de

**Piano - Forte.**

Cahier 1 — 21.

Bendel, C., Huldigungs-Sträußchen, Walzer für das Piano - Forte. 29tes Werk. 45 fr.

Lanner, Joseph, Alpenrosen, Walzer für das Piano - Forte. 162tes Werk. 45 fr.

— — Masken - Bilder, Walzer für das Piano - Forte. 170tes Werk. 45 fr.

Czerny, Carl, musikalische Theater - Bibliothek für die Jugend, kleine Potpourris nach beliebten Motiven aus den neuesten Opern, für das Piano - Forte. 1tes bis 30tes Heft. à 30 fr.

Auserlesene Sammlung von Gesängen für eine Bassstimme, mit Begleitung des Piano - Forte. Nos. 1 bis 70.

B e i

**Ignaz Edlen von Kleinmayr,**  
Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach,  
wird Pränumeration angenommen auf

**Goethe's sämtliche Werke**  
in vierzig Bänden.

Diese Ausgabe, die sich dem Formate und der Ausstattung ganz der beliebten Taschen-

ausgabe von Schiller anschließt, erscheint in 8 Lieferungen zu 5 Bänden zu dem niedrigen Preise von 3 fl. pr. Lieferung, und wird zugleich die vollständigste, da eine Menge Aufsätze, die in den frühern Ausgaben fehlten, noch unter dem Nachlasse Göthes vorgefunden und zu dieser Ausgabe mit benutzt wurden.

Zugleich erscheinen von dem genialen Kaulbach 40 Kupfer hierzu, deren je 5 Blätter zu dem Preise von 40 fr. C. M. abgelassen werden.

Bis Ostern 1841 wird das Werk komplett in den Händen der geehrten Herren Pränume- ranten seyn.

Ferner:

Den Jahrgang 1841 der medicinischen Jahrbücher des k. k. österreichischen Staates und der damit verbundenen österreichisch medicinischen Wochenschrift. Herausgegeben vom k. k. Hofrathe Dr. J. N. Ritter von Kaimann, und redigirt von den Professoren A. Edlen v. Rosaß, C. G. Fischer und J. Wisgrill. Der Pränumerationpreis des ganzen Jahrganges von 4 Bänden mit einer Gesamtzahl von 168 Bogen ist auf 15 fl. festgesetzt.

Ein ausführlicher Prospect ist zum Einsehen vorrätzig.

**Sechste Auflage!!**

Bei Ferdinand Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Klagenfurt, ist erschienen und bei

**Ignaz Al. Edlen v. Kleinmayr,**  
Buchhändler in Laibach, zu haben:

**EVANGELJI**

in

**Branje ali Pisma.**

na use nedele in imenitne prasnike zeliga leta in tudi na use dni svetiga Posta.

Nachdem die Exemplare der früheren Auflage gänzlich vergriffen waren, ist man zur Wiederauflage dieses Evangelienbuches geschritten. Dasselbe wurde durchgesehen, und in Hinsicht auf die Rechtschreibung zweckmäßig verbessert. Um es brauchbar zu machen, nahm man in dasselbe nicht bloß die gewöhnlichen Litaneien und Kirchengebete auf, sondern es wurden, wie man es mehrseitig wünschte, den Evangelien auf alle Tage der heiligen Fastenzeit auch die betreffenden Episteln beigefügt. Die Sprache ist allen Slovenen in Kärnten, Krain und Steyer- mark leicht verständlich.

Preis: steif gebunden, 26 Bogen stark, 40 fr., auf Schreibpapier in Halbfranzband 1 fl. Conv. Münze.